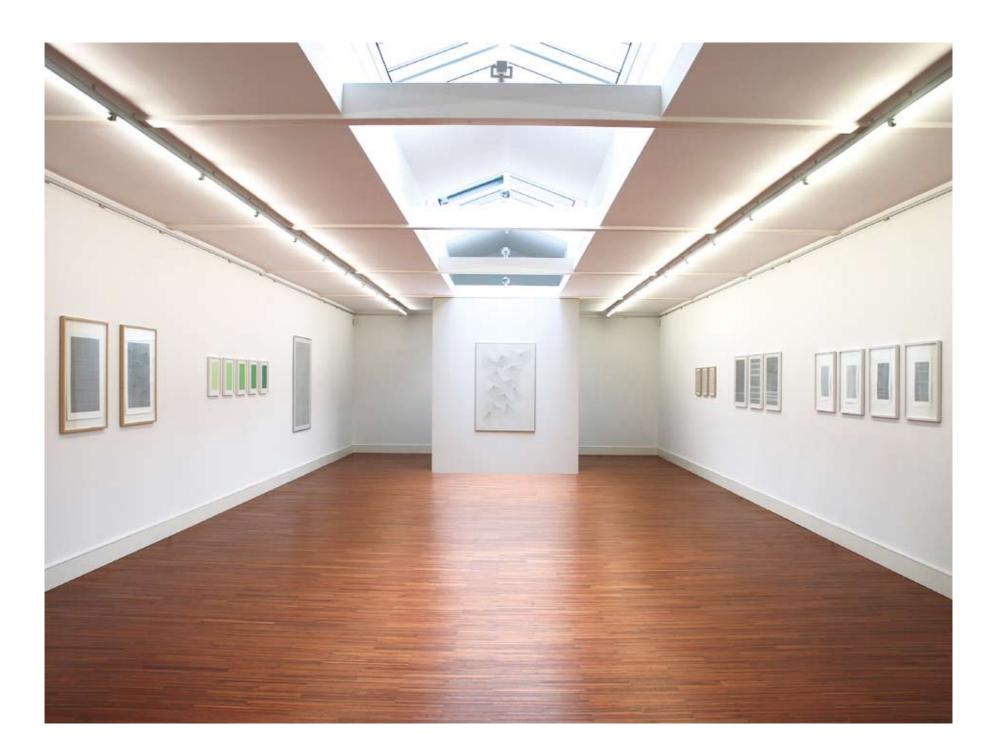


Anett Frontzek **lineamente** 



# Gegen den Strich

### Barbara Heinrich

Anett Frontzek arbeitet häufig mit bereits vorhandenen abstrahierten räumlichen Aufzeichnungssystemen wie beispielsweise Grundrisszeichnungen gotischer Backsteinkirchen, Stadtplänen oder Seekarten. Die Künstlerin nimmt diese Systeme auseinander, zerlegt sie in ihre einzelnen Bestandteile, isoliert ihre Zeichen und Codes und spürt ihre grafischen Strukturen auf. Indem sie mit unterschiedlichen formalen Mitteln wie Zeichnung, Skulptur, Papierschnitt oder Künstlerbuch die gefundenen Zeichen und Strukturen wiedergibt, macht sie nicht nur die Konstruiertheit der untersuchten Systeme sichtbar, sondern verleiht vielmehr den einzelnen Elementen eine eigene Bedeutung, die nichts mehr mit dem ursprünglichen System zu tun hat. Und sie geht noch einen Schritt weiter: Durch Reihung oder Kombination einzelner Elemente lässt die Künstlerin völlig neue Bedeutungssysteme entstehen, die unerwartete Sichtweisen eröffnen. Anett Frontzek gelangt über eine charakteristische und sehr reduzierte, meist zeichnerische Form zu überraschenden, auf den ersten Blick abstrakten Darstellungen von großem Reiz.

Auch die neuen Arbeiten beziehen sich auf bestimmte Gegebenheiten und Eindrücke des Aufenthaltsortes (in diesem Fall ein ländliches Umfeld) und entstanden als Ergebnis der dort durchgeführten Recherchen. In Willingshausen stieß Anett Frontzek auf hessische Weißstickereien des 19. Jahrhunderts, in denen sich auf feinen und filigran gewebten Leinenstoffen Stich an Stich und Durchbruch an Durchbruch reiht. Im Gegensatz zu früheren Arbeiten geht die Künstlerin bei diesen Zeichnungen allerdings nicht von vorgegebenen Mustern, Ornamenten und Codes des Systems Stickerei aus, sondern beschäftigt sich mit dem dahinterliegenden Gefüge, indem sie sich in freier Interpretation den gewebten Rastern zuwendet.

In den Einzelblättern und Serien der *lineamente* reihen sich horizontal und vertikal gezeichnete Linien nebeneinander, wobei Kreuzungspunkte

# **Against the Grain**

### Barbara Heinrich

Anett Frontzek often works with existing abstract spatial systems of notation such as ground plan drawings of Gothic brick churches, city maps and nautical charts. She dismantles the systems, breaking them down into their component parts, isolating their signs and codes, and exploring their graphic structures. By reproducing the found signs and structures in formally different media such as drawing, sculpture, paper cut-out or artist book, she not only brings out the constructedness of the systems, but also endows individual elements with meanings that have nothing to do with the original system. Moreover, she sequences or combines elements to produce new semantic systems and thus opens up unexpected perspectives. Characteristic and (usually) drawn forms generate surprising pictures that exert a strong appeal and are only at first sight abstract.

The new works also reference features and impressions of a particular locality (in this case a rural environment) and of the research conducted there. In Willingshausen, Anett Frontzek encountered nineteenth-century Hessian embroidery work displaying stitch upon stitch, eyelet after eyelet, on finewoven filigree linens. In contrast to earlier works, her new drawings no longer start from given patterns, ornaments and codes of embroidery considered as a system, rather they explore the structure underlying this, and address the woven grids in a spirit of free interpretation.

In the single sheets and series entitled *lineamente*, Frontzek places horizontal and vertical lines alongside and over each other to create intersections and overlapping, mutually interfering squares and rectangles. Lines are lighter or darker, fainter or stronger, and their sharpness and density vary as a result of the use of three different grades of pencil. The artist drew lines vertically with ruler and pencil according to a prescribed scheme, then turned the sheet through ninety degrees and drew lines of the same frequency. Then she turned the sheet through ninety degrees again and drew lines of a new frequency with a softer pencil, and so on. Frontzek worked standing, a position that

und sich überlagernde quadratische Raster entstehen. Aufgrund der Verwendung von Bleistiften mit drei verschiedenen Härtegraden variieren helle und dunkle, feine und stärkere Linien mit unterschiedlicher Schärfe und graphischer Dichte. Die Künstlerin hat nach einem vorab festgelegten Modus alle Linien mit Lineal und Bleistift senkrecht ausgeführt, dann das Blatt um 90 Grad gedreht und die gleiche Strichfrequenz gezeichnet. Anschließend wurde das Blatt wieder um 90 Grad gedreht und mit einem Stift eines weicheren Härtegrades die nächste Strichfrequenz eingesetzt und so fort. Die Künstlerin arbeitete im Stehen – diese Körperhaltung unterstützt nicht nur eine ökonomische Handhabung der physikalischen Bewegungsabläufe beim Zeichnen, sondern auch eine nahezu exakte Linienführung und einen regelmäßigen Duktus.

Der gleichsam mechanische Prozess des Arbeitens bildet eine Analogie zur Herstellung gewebter Textilien. Und tatsächlich erinnern Frontzeks grafische Strukturen zunächst an das Muster eines Gewebes. Auf einigen Einzelblättern ist der gewählte Modus an bestimmten Stellen ausgesetzt, wodurch eine Bildkomposition entsteht, bei der relativ verdichtete Partien sehr offenen Bereichen gegenüberstehen, wobei an solchen Stellen graphische Gesetzmäßigkeiten, wie etwa die Kontrastverschärfung, ihre Wirkung entfalten können. Es ergeben sich Muster, die aussehen wie Karos oder Hohlsäume klassischer Textilweberei. In den vier- bis fünfteiligen Serien hingegen wurde der Modus konsequent von Blatt zu Blatt beibehalten. Hier entsteht die Variation dadurch, dass die Härtegrade der verwendeten Stifte von Blatt zu Blatt weicher werden, so dass die Linien immer näher zusammenrücken, sich häufiger überlagern und sich dadurch die Bildflächen von Hell nach Dunkel verdichten. Indem die Künstlerin die ihren Zeichnungen zugrunde liegenden Raster durchdekliniert, legt sie deren Konstruktion offen, um sie durch Schichtung im nächsten Schritt zugleich wieder zu verbergen.

Aufgrund der systematischen und präzisen Vorgehensweise beim Zeichnen wäre eigentlich zu erwarten, dass völlig exakte und gleichmäßige Gitternetze entstehen. Tatsächlich aber sind in allen Blättern Unregelmäßigkeiten zu sehen. So variiert etwa die Dicke einer einzelnen Linie in ihrem Verlauf durch unterschiedlich starken Druck der Hand, was dazu führt, dass sie an manchen Stellen aufbricht oder zerreißt. Einige Linien sind trotz Verwendung des Lineals nicht exakt gerade oder wurden nicht vollständig durchgezogen, sondern an den unterbrochenen Stellen

facilitates the economical execution of the movements involved as well as a high degree of precision in the lines and their regular flow.

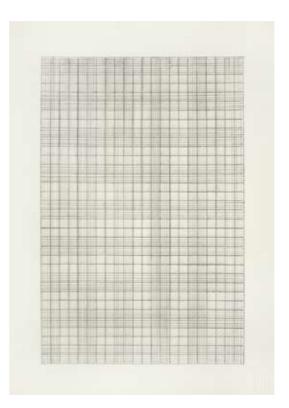
The quasi-mechanical work process is analogous to the production of woven textiles. And Frontzek's graphic structures do indeed at first call to mind the pattern of woven fabrics. Certain sheets have areas where the scheme has been interrupted. The resulting pictorial compositions exhibit relatively dense and also very open areas, so that characteristic effects of the medium, such as enhanced contrast, can unfold their potential. The patterns that emerge look like checks or hem-stitching in classical weaving. In the four- and five-sheet series, on the other hand, Frontzek adheres to her scheme between sheets. Variation in these series comes from the use of pencils that increase in softness from sheet to sheet, so that lines move progressively closer to each other with each sheet and the picture surface grows darker. Frontzek runs through the pattern underlying her drawings in all its variations, exposing its construction only to conceal it again under subsequent layers of lines.

One might imagine that the system and precision of Frontzek's drawing process would generate completely accurate, uniform grids. In fact, every sheet evinces irregularities. Variation in hand pressure, for instance, may cause the width of a line to vary along its length, so that it breaks open at places, or tears. Despite the ruler, some lines are not absolutely straight, or not entirely continuous, breaking off and starting again. Where a softer pencil crosses harder lines that are sunk into the paper, lighter points occur since the softer line skips over the harder line. The ruler has created faint smudges of loose graphite at certain places. Irregularities result from different pencil grades that not only produce different greys and tonal values, but which reflect the incident light differently. At times, these minimal divergences produce a kind of moiré, from which the drawings draw life, spatial depth and texture.

The characteristic ductus of Frontzek's *lineamente* recalls pre-industrial loom production and the look of its fabrics, which, because they are hand-produced, also exhibit irregularities. Industrial production lays value on perfection and flawlessness, creating in the process uniformity and monotony. Aesthetic appeal in nature, artisanal work and the creative act, however, depends, among other things, on "flaws" and irregularities that generate tension, distinctiveness and uniqueness.

Anett Frontzek's works are a response to questions that she tackles, once they have been posed, with tenacity and great concentration, laying bare basic patterns and formative principles and putting them through ever new







jeweils neu angesetzt. Dort, wo der weichere Stift die härteren, darunterliegenden Linien kreuzt, die eingegraben im Papier liegen, ergeben sich dadurch hellere Punkte, dass die weichere die harte Linie überspringt. An einzelnen Stellen entstehen feine Verwischungen, da das Lineal loses Graphit mit sich zieht. Weitere Unregelmäßigkeiten ergeben sich aus den verschiedenen Härtegraden der Stifte, die nicht nur divergierende Grautöne und Tonwerte aufweisen, sondern auch das eintretende Licht unterschiedlich reflektieren. All diese minimalen Abweichungen lassen zuweilen eine Art Moiré entstehen, das den Zeichnungen ihre Lebendigkeit, räumliche Tiefe und Textur verleiht.

Der zeichnerische Duktus der *lineamente* erinnert an die Produktion mittels vorindustrieller Webmaschinen und an die damit fabrizierten Gewebe, die, da von Hand gemacht, ebenfalls Unregelmäßigkeiten aufweisen. Die industrielle Produktion setzt auf Perfektion und Makellosigkeit und erzeugt dadurch Gleichförmigkeit und Langeweile. In der Natur, im handwerklichen Schaffen und im kreativen Akt hingegen bedingen unter anderem die "Fehler" und Unregelmäßigkeiten den ästhetischen Reiz, erzeugen Spannung, Unverwechselbarkeit und Einmaligkeit.

Anett Frontzeks Arbeiten entstehen als beharrliche und konzentrierte Bearbeitung einmal aufgeworfener Fragestellungen, wobei bereits erarbeitete Grundmuster und Gestaltungsprinzipien immer neu variiert werden. Entsprechend finden die lineamente ihre Fortsetzung in zwei Serien mit den Titeln im Grünen I (fünfteilig) und im Grünen II (vierteilig), bei denen die Künstlerin das gleiche Zeichnungsprinzip zugrunde legte, aber jeweils drei verschiedene grüne Buntstifte einsetzte. Auch hier dominieren die übereinandergelegten Raster das Bild, aber bei im Grünen I führt die Verwendung eines griffigeren Papiers dazu, dass die Linien sich stärker verdichten und sich auf einzelnen Blättern zu fast vollständig geschlossenen Flächen fügen. Der Eindruck von Monochromie wird durch die Verwischungen oder Verziehungen des losen Pigments mit dem Lineal noch verstärkt. In der Kombination von warmen und kühleren Grüntönen in einem offenen wechselnden Raster, in dem jede einzelne reine Farbe wirken kann, erreichen die dann monochrom wirkenden Flächen eine starke farbliche Brillanz – ähnlich wie bei gleicher Vorgehensweise in der Malerei. Die beiden Serien beziehen sich nicht nur mit ihrer zeichnerischen Struktur, sondern auch durch ihre Farbigkeit wiederum auf von Menschen

variations. Hence, the *lineamente* are effectively continued in two series drawn according to the same principle, *im Grünen I* (In the Green I, five-part) and *im Grünen II* (In the Green II, four-part), for which Frontzek used three different green pencils. Again, overlapping grids dominate the pictures, but for In the Green I the paper is rougher and produces thicker lines, so that on certain sheets they meet to create almost completely closed areas. The ruler smudges loose pigment and further heightens the monochrome effect. Combining warmer and cooler greens in an open, variable grid that allows each individual colour to exert its effect, the monochromatic-seeming areas acquire great chromatic brilliance — as in similar procedures in painting. Both the drawn structures in the two series and their colour point to man-made forms, in particular to those areas around Willingshausen produced by agriculture, the fields of rape and wheat.

Anett Frontzek took the process a stage further in the graphite drawings *vom Winde verweht* (Gone with the Wind), which explore the regularities of patterns and structures occurring in nature. The drawings consist of fan or radial shapes, whose position, scope and centre the artist first laid out with a compass. She then drew lines at systematic intervals to the respective centres using a set square. For these works, she used only one pencil grade. Again, individual lines are drawn according to a prescribed scheme, their angle increasing progressively. In contrast to the abstraction of the lineaments, which can almost be viewed as a kind of experimental set-up, the apparent layering of forms in the sheets of this series opens up a perspectival space. The shapes involuntarily recall a plant form – the dandelion clock – and the title further enhances the figurative aspect of the sheets.

Alongside her drawings, Frontzek also presents digital black-and-white photographs in her exhibition concept for Willingshausen. The close-ups, detail shots of areas of a horse's body, focus on the texture of the animal's coat. Hair upon hair — like the lines in the drawings — follows the grain to form an impenetrably compact, closed and almost uniformly structured area. Frontzek connects back to her drawings here and points to similarities between artificially produced structures and those that occur naturally.

The term "lineament" comes from Latin and, in the visual arts, can refer to lines drawn or that suggest themselves, taken singly or as a whole, or to their

geschaffene Formen, in diesem Fall die rund um Willingshausen durch Agrarkultur entstandenen Flächen der Raps- und Weizenfelder.

In einem weiteren Schritt entstanden Graphitzeichnungen mit dem Titel vom Winde verweht, in denen Anett Frontzek der Regelmäßigkeit von in der Natur vorkommenden Mustern und Strukturen nachspürt. Die Zeichnungen zeigen fächerförmige oder radiale Formen, deren Position, Umfang und Mittelpunkt die Künstlerin zunächst mit dem Zirkel bestimmte, um dann mit dem Geodreieck wiederum in systematischen Abständen jede einzelne Linie zum Mittelpunkt zu führen, in diesem Fall mit nur einer Stiftstärke. Dabei folgen die einzelnen Linien wiederum einer vorab festgelegten Einteilung, in der die Winkel immer weiter geteilt werden. Im Gegensatz zur Abstraktheit der Lineamente, die wie eine Versuchsanordnung gesehen werden könnten, entsteht auf den Blättern dieser Reihe durch die vermeintliche Staffelung der Formen wieder ein perspektivischer Bildraum. Bei den Formen assoziiert man unwillkürlich ein Pflanzenmotiv, das Motiv der Pusteblume, wobei nicht zuletzt der Titel den Eindruck von Figuration verstärkt.

In der Ausstellungskonzeption für Willingshausen stellt die Künstlerin ihren Zeichnungen digitale Schwarz-Weiß-Fotografien gegenüber. Auf den Nahaufnahmen sind bestimmte konkrete Körperpartien eines Pferdes zu sehen. Die Fragmentierung richtet den Fokus auf die Beschaffenheit des Fells, in dem sich – ähnlich wie bei den Zeichnungen die Linie – Haar an Haar mit dem Strich in schier undurchdringlicher Dichte reiht und eine geschlossene, annähernd gleichmäßige Struktur eine Fläche bildet. Damit stellt Anett Frontzek eine Rückverbindung zu ihren Zeichnungen her und verweist auf die Analogien von künstlich geschaffenen und natürlich vorkommenden Strukturen.

Der Begriff "lineament" stammt aus dem Lateinischen und bedeutet in der Bildenden Kunst die Gesamtheit von gezeichneten oder sich abzeichnenden Linien in ihrer besonderen Anordnung und ihrem eigentümlichen Verlauf. Anett Frontzeks neue Arbeiten widmen sich diesem Begriff in besonderer Weise, denn sie befassen sich in konzentrierter Form mit dem Phänomen von Linie und Verdichtung, von Linie und Fläche, mit dem Verhältnis von Struktur und Textur – mit der Linie in ihrer besonderen Anordnung und ihrem eigentümlichen Verlauf.

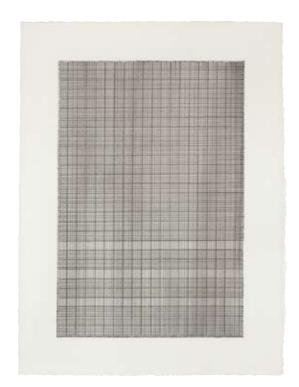
exploring in a concentrated form the phenomena of line and density, line and area, the relation of structure and texture – line in its particular arrangements and its singular course.

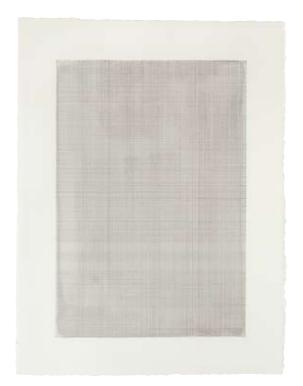




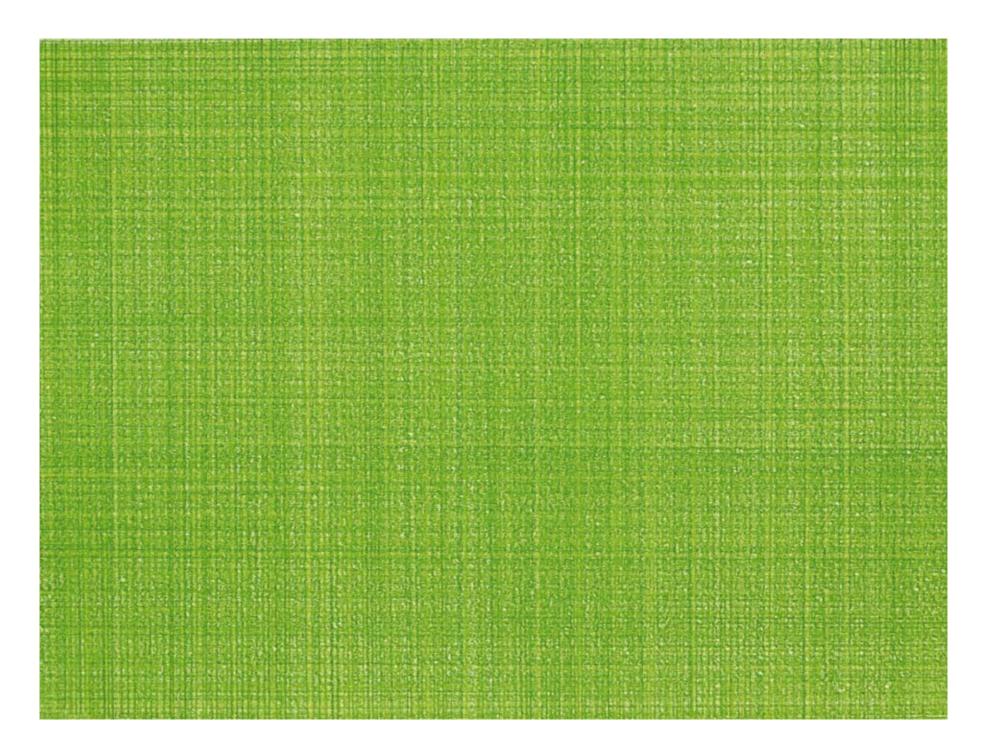
















**im Grünen I,** Willingshausen 2008 Buntstift auf Papier, coloured pencil on paper, 5-teilig, je 38 x 28 cm, five parts of 38 x 28 cm each

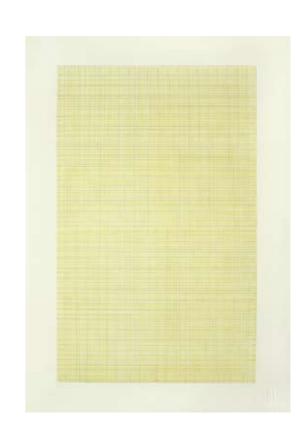




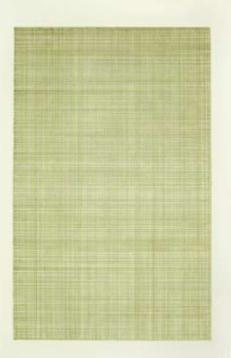




	SHANGA MISHO TIPIN ISSHEY MARIJA PENAR HAGA GARAGA KASANG MAGA HAGA BANGA AN HAGA AN HAGA SA
·····································	
	为一个种类型的特殊的一个有效的主义是第二世的一种。
13. 15. <del>14. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15. 15</del>	
	STOREGISTAL AND STOREGISTAL PROPERTY OF THE PR

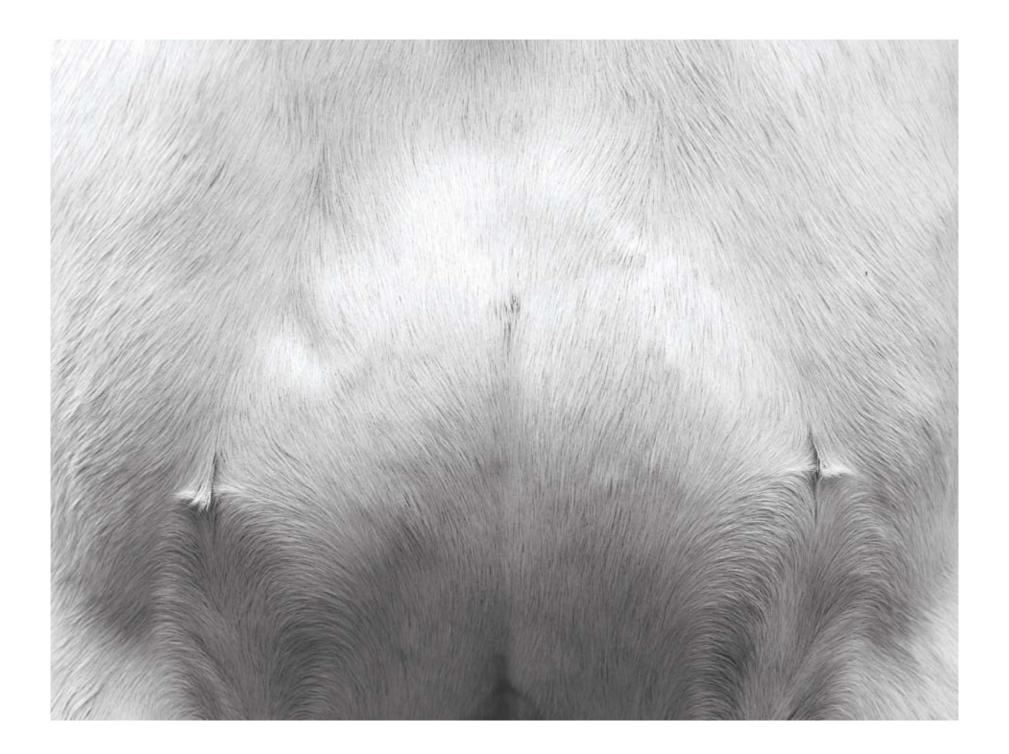


Buntstift auf Papier, coloured pencil on paper, 4-teilig, je 42 x 29,7 cm, four parts of 42 x 29,7 cm each













#### lineamente

## Bernhard Balkenhol

# lineaments

# Bernhard Balkenhol

Wenn Anett Frontzek sagt: "Meine künstlerische Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass ich den Ort und damit auch das Thema wechsle", meint sie das wörtlich. Gerne lässt sie sich in eine fremde Landschaft oder an einen unbekannten Ort einladen, um als neugieriger Gast dessen "Thema" zu erfragen. Für ihre ästhetische Wahrnehmung wie für ihre Analyse vorgefundener Strukturen sucht sie dann jeweils eine künstlerische Sprache, in die sie ihre Auseinandersetzung übersetzen kann.

So hat sie sich auch während ihres Arbeitsstipendiums in Willingshausen in der Gegend umgesehen, hat die Atmosphäre des Dorfes und der Landschaft aufgenommen und die Geschichte und besondere Tradition der Region recherchiert. Dabei ist sie auf die außerordentlich hohe handwerkliche Kultur der Weberei und Stickerei gestoßen. Sie war fasziniert von der feinen Materialität der Gewebe und von der akribischen Verarbeitung.

Aber es waren nicht die Motive und Ornamente, das Folkloristische dieser kostbaren Stücke, was sie inspiriert hat, sondern deren Struktur – also das, was diese textilen Arbeiten materiell und arbeitstechnisch ausmacht und was sie damit über die Fähigkeiten, das Verhalten, das Selbstverständnis und die Werte der Menschen dieser Region aussagt.

Anett Frontzek nennt das Ergebnis ihrer Arbeit und ihre Ausstellung *lineamente*. Denn die Linie ist das konstituierende Element ihrer Zeichnungen. Aus in Bleistift oder mit Farbstiften gezogenen Linien entsteht ein Gewebe auf dem Papier, das durch den Duktus der Hand, die Strichstärke und die unterschiedliche Gradation der Stifte "Leben" gewinnt.

Vielleicht nicht auf den ersten Blick, aber bei eingehenderer Betrachtung bemerkt man jedoch, dass hier kein Gewebe dargestellt ist, dass die Linien also nicht zusammenhalten wie verwobene Fäden. Bei aller BezugWhen Anett Frontzek says "A hallmark of my work is that I change places and that changes the subject," she means it literally. She takes pleasure in visiting an unfamiliar landscape or an unknown place in order, as an inquisitive guest, to put its "subject" to scrutiny. She then seeks an appropriate artistic language for her aesthetic perception and the structures she encounters into which she can translate her research.

During her scholarship in Willingshausen she studied the region, absorbing the atmosphere of village and countryside, and researching the history and particular traditions of the area. What she found was an exceptionally highly developed handicraft culture of weaving and embroidery. The material delicacy of the fabrics and their meticulous workmanship fascinated her.

Yet it was not the designs, ornaments and folklore elements of these exquisite pieces that inspired her, rather what one might call their "texture": what makes them what they are materially and in terms of workmanship, and what they say about the abilities and lives of the people, their values and how they see themselves.

Anett Frontzek refers to the results of her work as lineaments, the title of her exhibition, because the line is the constitutive element of her drawings. Lines drawn in pencil or coloured pencil generate a fabric that acquires life through the flow of the lines, their width, and the varying hardness or softness of the pencils. Perhaps not at first glance but upon taking a closer look, one sees that it is not fabric and that the lines do not cohere like woven threads. Although the drawings establish a reference to fabrics found in the locality, they remain constructions that, executed with rigour and discipline, emerge according to their own laws. They display clearly that they do not represent material and thread, but are the work of a moving, drawing hand – art handicraft of an altogether different kind.

nahme auf die hier im Ort gefundenen Gewebe bleiben die Zeichnungen strenge und diszipliniert ausgeführte Konstruktionen, die aus ihren eigenen Gesetzen heraus entstehen. Sie zeigen deutlich, dass sie nicht Abbildung von Stoff und Faden sind, sondern ein Werk aus der Bewegung der zeichnenden Hand – also ein Kunst-Hand-Werk in ganz neuem Sinne.

Demnach haben wir es mit Bildern zu tun, die sich mit ihrer eigenen Herstellung und der daraus entstehenden Wirkung beschäftigen. Das wird noch deutlicher, wenn man sich – neben der Linie als konstitutivem Element – der Farbigkeit zuwendet. Die Bleistiftzeichnungen der fünfteiligen Zeichnungsserie *lineamente* erscheinen zunächst naturgemäß grau. Je mehr man das Auge aber auf die einzelnen Linien konzentriert, desto mehr Farben bilden sich – wechselnde Farben, nicht eindeutig bestimmbare Farben. Die Zeichnungen fangen an, nicht nur linear sondern auch farblich zu vibrieren. Das gilt ebenso für die Farbstiftzeichnungen *im Grünen*. Die Farbe grün z. B. entwickelt ihre Qualität (Sättigung, Leuchtkraft und Charakter) erst aus den parallelen und sich überkreuzenden Linien, ist also mehr als das aufgetragene Pigment. Bei den kleinformatigen lineamenten auf Büttenpapier hat die Künstlerin die Fläche zunächst mit einem Graphitfilm unterlegt, was den Blättern eine grundsätzlich tonige Note gibt und den Rhythmus der Linien mit einem Schimmer versieht.

Das dritte Element der Bildwerdung schließlich ist der Rhythmus. Er entwickelt sich schon aus der Strichführung, dem Duktus, dem Ansetzen und Absetzen, das den Rand markiert und für die Zeichnung eine vertiefte Fläche ins Blatt legt, aber auch durch die unterschiedlichen Abstände, die – wenn sie betont gesetzt werden –, zu einer bildeigenen Komposition führen.

Und nicht zuletzt sind all diese Arbeiten als kleine Serien entstanden, d. h. sie bilden untereinander und miteinander einen spezifischen Rhythmus, der es nahe legt, sie nicht nur einzeln, sondern als eine Form der Untersuchung zu sehen.

Eine ganz andere Intention scheinen die großformatige Zeichnung und die vier Zeichnungen vom Winde verweht zu haben. Schnell will unsere Assoziationskraft pflanzliche Elemente sehen – fliegenden Löwenzahn

Accordingly, we are dealing here with pictures that have to do with their own production and its effects. This becomes clearer when, together with line as a constitutive element, one takes colour into account. The pencil drawings in the five-part series of drawings *lineamente* appear at first naturally grey. But, as the eye picks out individual lines, colours emerge – shifting colours that are not unambiguously definable. Not just the lines but also the colours of the drawings begin to vibrate. This holds for the coloured pencil drawings *im Grünen* (In the Green) as well. The colour green, for instance, only fully develops its qualities – saturation, brilliance, character – via the parallel and intersecting lines, hence it is more than just a layer of pigment. For the small-format lineaments on handmade paper, Frontzek applied a preliminary layer of graphite, which gives the sheets a clayey look and makes the rhythm of the lines shimmer.

The third constitutive element of these pictures is rhythm. It develops from the lines and their flow, from their stopping and starting, which marks the edge and lowers an area in the sheet for the drawing. But it also comes about through the varying distances between lines, which, when emphatic, go to make up a distinct compositional element.

Moreover, all of these works were produced as small series, that is, together and among each other they generate a rhythm that invites one to see them not just individually, but as a form of investigation.

The large-format drawing and the four drawings vom Winde verweht (Gone with the Wind) appear to have a very different intention. One quickly begins associating to plant forms, flying dandelion seed and the like. But, as with the horizontal and vertical lines of the drawings discussed so far, rigour, concentration and geometrical precision disturb this impression, and one finds that what is involved is "just" another construction principle. Lineaments drawn from points give rise to specific shapes, circles and segments of circles — and thus remain pure form.

Nevertheless, there is nothing odd, let alone wrong, if plant associations do occur. For these constructions have their parallels in objectual reality, without their having to be, or only to be, representations of this reality. On the basis of manifold individual sense experiences of seeing form as form and form as

oder Ähnliches. Aber wie bei den horizontalen und vertikalen Linien der vorher beschriebenen Zeichnungen stört die Strenge und Konzentration, die geometrische Genauigkeit, diesen Eindruck, und man entdeckt, dass es sich hier "nur" um ein anderes Konstruktionsprinzip handelt. Von einem Punkt aus gezogene lineamente bilden spezifische Formen, Kreise und Kreissegmente – und bleiben damit reine Form.

Wenn man hier Pflanzen assoziiert, ist das jedoch keineswegs überdreht oder gar falsch. Denn solche Konstruktionen haben ihre Parallele in der gegenständlichen Wirklichkeit, ohne dass sie sofort – oder nur – deren Abbild sein müssen. Aus vielen solchen einzelnen sinnlichen Erfahrungen, Form als Form und Form als Gegenstand zu sehen, bilden wir uns Abstraktionen und Begriffe, von denen aus wir uns jede neue (konkrete) Form und Situation erschließen können. Das gilt sowohl für die eben genannten Zeichnungen, mit denen wir dadurch "leichter" etwas anfangen können, als auch für die vorher genannten, zu denen sich uns dadurch ein Zugang eröffnet.

Das gilt aber auch für die Faszination, die gegenständliche Wirklichkeit auf uns ausüben kann, beispielsweise das Fell eines Pferdes. Das Fell, wie es gewachsen ist, wie es schimmert und einen Körper formt, können wir gleichsam unabhängig vom Pferd betrachten und uns allein an dessen Form erfreuen. So auch auf den Fotografien von Anett Frontzek, die selbstverständlicher Teil ihrer Zeichnungsserien sind.

Diese Fähigkeit, Formen immer wieder anders wahrzunehmen, machen das ästhetische Empfinden aus und damit einen wesentlichen Wert des Genusses, den wir bei der Betrachtung von Kunstwerken haben können. Mit der Thematisierung dieser Fähigkeit als zusätzlichem "Bildgegenstand" nimmt Anett Frontzek die Betrachter mit in ihre künstlerische Arbeit und sorgt so für doppelten Genuss.

object, we shape abstractions and concepts that enable us to access every new (concrete) form and situation. This holds for the drawings just mentioned, making it easier for us to gain a purchase on them, as also for those discussed earlier, to which a route of access is opened up.

But the same also holds for our fascination with the world of objects, the fascination, for instance, that a horse's coat can elicit in us. We can see the coat of a horse, in a sense, independently of the horse, the way it grows and shines and moulds a body, and thus take pleasure in its pure form. We can even see the photo simply as a picture, without thinking of the horse, and find it beautiful. In this sense, Anett Frontzek's photographs are a natural adjunct to her series of drawings.

The ability to let perception shift back and forth in this way is fundamental to aesthetic sensation and hence is a substantial factor in the pleasure we can experience when contemplating works of art. Anett Frontzek makes this ability an additional "object" in her pictures, thus absorbing the viewer into her artistic work and doubling the pleasure.









Anett Frontzek		2007	19.10.– 25.11.2007 Ateliergäste (mit with Mathias Schamp), Stadtmühle Willisau, Schweiz Switzerland
			en passant, oder: Souvenirs des Flaneurs,
1965	geboren born in Uelzen		Galerie B des Kunstvereins Frankfurt/Oder
1986–198	8 Studium Kulturpädagogik Studied Education Science for Culture at	2006	Anett Frontzek: Toutes directions – eine Kartographie besonderer Art,
	Universität Hildesheim		Galerie Druck und Buch, Tübingen
1988–199	4 Studium der Freien Kunst Studied Visual Arts at		Streifzüge, oder: Die Welt im Augenblick
	Universität/Gesamthochschule Kassel		(mit with Barbara Wrede und and Uta Zaumseil), Galerie im Saalbau, Berlin
		2005	Anett Frontzek – Kunstpreis der Stadt Nordhorn, Städtische Galerie Nordhorn
	and all the same of the same o	2000	WASSER-FELLE
	im öffentlichen Raum Works in Public Space		(mit with Barbara Wrede), Neue Galerie, Staatliche Museen Kassel (Kat.)  Tortur & Methode (mit with Barbara Wrede), Galerie Nord, Berlin (Kat.)
2007	Der Wolf ist tot, oder: An seiner Stimme werdet ihr ihn erkennen.	1999	Galerie Phoebus, Rotterdam
	Sieben Edelstahlschnitte für das Gebäude der Oberstaatsanwaltschaft	1996	Ausstellungsprojekt Exhibition project <i>Relais I</i> , Städtische Galerie Lünen,
	Seven stainless steel cutouts for the public prosecutor's office building in Kassel		Relais II, Kunstbalkon e.V., Kassel
2003	Schöne Aussichten, oder: Ich sehe was, was Du nicht siehst,	1994	Ausstellungsprojekt Exhibition project sous-sol, Schloß Wilhelmsthal,
	Glasgestaltung für den Erweiterungsneubau der Justizbehörden des Landes Hessen		Calden/Kassel (Kat.)
	Glass design for the new extension to the legal authorities' premises in Kassel	1993	Städtische Galerie Stege, Møn, Dänemark Denmark
2002	Heimatplanet Erde, Georg-August-Zinn-Schule, Kassel		Galerie Studio Kausch, Kassel (mit with Barbara Wrede)
		1992	Ausstellungsprojekt Exhibition project INSEEC,
			Institut des hautes études économiques et commerciales, Paris (Kat.)
Förderun	gen (Auswahl) Selected Scholarships and Awards		
		Gruppenausstellungen (Auswahl) Selected Group Exhibitions	
2008	27. Kunststipendium Willingshausen	Grupper	nausstellungen (Auswahl) Selected Group Exhibitions
	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship		
2007	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds	Grupper 2008	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands
2007 2005	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn		In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands  Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition
2007	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle,		In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
2007 2005	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005	2008	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin
2007 2005	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau,		In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen
2007 2005 2004	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland	2008	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop
2007 2005	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship	2008	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands
2007 2005 2004 2001/02	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	2008	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road,
2007 2005 2004	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik	2008 2007 2006	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands
2007 2005 2004 2001/02	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic	2008 2007 2006 2005	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel
2007 2005 2004 2001/02	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	2008 2007 2006	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.)
2007 2005 2004 2001/02	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stipendium der Scholarship of the Stiftung Kulturfonds	2008 2007 2006 2005	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel
2007 2005 2004 2001/02	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	2008 2007 2006 2005	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Para d'eisos – Ein Paradies, Galerie im Kloster,
2007 2005 2004 2001/02	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stipendium der Scholarship of the Stiftung Kulturfonds	2008 2007 2006 2005 2003	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Para d'eisos – Ein Paradies, Galerie im Kloster, Kunstverein Ribnitz-Damgarten (Kat.)
2007 2005 2004 2001/02 2001	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stipendium der Scholarship of the Stiftung Kulturfonds für das for Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop	2008 2007 2006 2005	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Para d'eisos – Ein Paradies, Galerie im Kloster, Kunstverein Ribnitz-Damgarten (Kat.) 5. Niedersächsische Grafiktriennale Zeichnung,
2007 2005 2004 2001/02 2001	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stipendium der Scholarship of the Stiftung Kulturfonds für das for Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop	2008 2007 2006 2005 2003	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Para d'eisos – Ein Paradies, Galerie im Kloster, Kunstverein Ribnitz-Damgarten (Kat.) 5. Niedersächsische Grafiktriennale Zeichnung, Weserrenaissance Schloss Bevern, Kunstkreis Holzminden (Kat.)
2007 2005 2004 2001/02 2001	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stipendium der Scholarship of the Stiftung Kulturfonds für das for Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop	2008 2007 2006 2005 2003	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Para d'eisos – Ein Paradies, Galerie im Kloster, Kunstverein Ribnitz-Damgarten (Kat.) 5. Niedersächsische Grafiktriennale Zeichnung, Weserrenaissance Schloss Bevern, Kunstkreis Holzminden (Kat.) Grenzenlos – endlos. Miniatur in der Bildenden Kunst,
2007 2005 2004 2001/02 2001 Einzelauss Selected Sol	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stipendium der Scholarship of the Stiftung Kulturfonds für das for Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop	2008 2007 2006 2005 2003	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Para d'eisos – Ein Paradies, Galerie im Kloster, Kunstverein Ribnitz-Damgarten (Kat.) 5. Niedersächsische Grafiktriennale Zeichnung, Weserrenaissance Schloss Bevern, Kunstkreis Holzminden (Kat.) Grenzenlos – endlos. Miniatur in der Bildenden Kunst, Städtische Galerie Fürstenwalde (Kat.)
2007 2005 2004 2001/02 2001	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stipendium der Scholarship of the Stiftung Kulturfonds für das for Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop	2008 2007 2006 2005 2003	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Para d'eisos – Ein Paradies, Galerie im Kloster, Kunstverein Ribnitz-Damgarten (Kat.) 5. Niedersächsische Grafiktriennale Zeichnung, Weserrenaissance Schloss Bevern, Kunstkreis Holzminden (Kat.) Grenzenlos – endlos. Miniatur in der Bildenden Kunst, Städtische Galerie Fürstenwalde (Kat.) Arbeiten aus den Ateliers 1998–2001, Egon Schiele Art Center, Krumau,
2007 2005 2004 2001/02 2001 Einzelauss Selected Sol	27th Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship Einjähriges Arbeitsstipendium der One-year scholarship of the Stiftung Kunstfonds Kunstpreis der Art prize Stadt Nordhorn Stipendium der Scholarship of the Werkleitzgesellschaft e.V., Halle, für ein ortsbezogenes Projekt in 2005 for a site-related project in 2005 Arbeitsstipendium Working scholarship Albert Koechlin Stiftung, Willisau, Schweiz Switzerland Einjähriges Arbeitsstipendium One-year working scholarship Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Moldau-Stipendium in Krumau, Tschechische Republik Moldau Scholarship in Czesky Krumlov, Czech Republic Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stipendium der Scholarship of the Stiftung Kulturfonds für das for Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop	2008 2007 2006 2005 2003	In Serie, Johan Deumens Gallery, Haarlem, Niederlande Netherlands Ausstellung zum Kunst am Bau Wettbewerb Art in Architecture competition exhibition für das for the Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Besucherzentrum Alexanderstrasse, Berlin Blickwinkel, Galerie Druck und Buch, Tübingen Die kleine Zeichnung, Künstlerhaus Ahrenshoop Changing Horizons, Vishal Haarlem, Niederlande Netherlands Aan weerszijden van de weg/On both sides of the road, De Bewaerschole, Burgh-Haamstede, Niederlande Netherlands Wir haben Ausstellung, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Nordwestkunst, Kunsthalle Wilhelmshaven (Kat.) Strategische Ziele, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel Para d'eisos – Ein Paradies, Galerie im Kloster, Kunstverein Ribnitz-Damgarten (Kat.) 5. Niedersächsische Grafiktriennale Zeichnung, Weserrenaissance Schloss Bevern, Kunstkreis Holzminden (Kat.) Grenzenlos – endlos. Miniatur in der Bildenden Kunst, Städtische Galerie Fürstenwalde (Kat.)

2000	transparenzen, Glaspavillon, Sommerakademie Rheinbach
	Durchgangszimmer, Ausstellungshalle Südflügel, KulturBahnhof Kassel
1999	Kleinplastik in Norddeutschland, M & R Galerie Kolbien,
	Hannover-Garbsen (Kat.)
	In Reih' und Glied, 2. Kunstwettbewerb Nordhessen, Korbach (Kat.)
1998/99	Kunst und Computer, Altonaer Museum – Norddeutsches Landesmuseum,
	Hamburg (Kat.)
1998	3. Internationaler Porzellanworkshop 1998 in Kahla,
	Museum für Angewandte Kunst, Gera (Kat.)
	Leeraner Kunstpreis 1998, Altes Zollhaus, Leer (Kat.)
1997	in der Zeit, Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow (Kat.)
	Alle Jahre wieder, Dock 4, Kunstetage, Kassel,
	(Multiples und and Editionen editions)
1996	Künstlerische Gefäße und Plastiken, Ehemalige Exerzierhalle, Offenburg (Kat.)
	Richard-Bampi-Preis, Städtische Kunsthalle Mannheim (Kat.)
1995	Deutsche Keramik 1995, Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen (Kat.)
1994	Frechener Kulturstiftung, Keramion, Frechen (Kat.)
1993	Richard-Bampi-Preis, Keramion, Frechen (Kat.)
	Zeitgenössische Keramik 1993, Spitalspeicher, Offenburg (Kat.)
1992	Deutsche Keramik 1992, Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen (Kat.)
	Raku, Internationaler Workshop, Galerie Lobeda West, Städtische Museen Jena
1991	Zeitgenössische Keramik 1991, Spitalspeicher, Offenburg (Kat.)

#### Arbeiten in öffentlichen Sammlungen Works in Public Collections

Graphische Sammlungen der Bauten des Bundes, Berlin
Egon Schiele Art Center, Krumau, Tschechische Republik Czesky Krumlov, Czech Republic
Museum van het Boek, Meermanno-Westreenianum, Den Haag The Hague
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt/Main
Deutsche Nationalbibliothek Frankfurt/Main
Keramion, Frechen
Museum für Angewandte Kunst, Gera
Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen
Badisches Landesmuseum, Karlsruhe
Neue Galerie, Staatliche Museen Kassel, Artothek, Kassel,
Hessisches Landesmuseum, Kassel, und and Universitätsbibliothek Kassel
Kunst- und Museumsbibliothek Köln Cologne
Deutsche Nationalbibliothek Leipzig
Chelsea College of Art and Design, London
Victoria and Albert Museum, London

Manchester Metropolitan University, Manchester

New York Public Library (NYPL), New York, USA Parsons School of Design, New York, USA

Bayerische Staatsbibliothek, München Munich

MoMA, New York, USA

Caldic Collection, Rotterdam
Achenbach Foundation for Graphic Art, Fine Arts Museums of San Francisco, USA
Universität für Angewandte Kunst, Wien Vienna,
und and Akademie der Bildenden Künste Wien Vienna
The Sterling and Francine Clark Art Institute, Williamstown, USA
Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel

# **Bibliographie (Auswahl)** Selected Bibliography **Bücher** Books

Kunst im öffentlichen Raum, Kulturamt der Stadt Kassel, 2007

Anett Frontzek – Kunstpreis der Stadt Nordhorn 2005, Städtische Galerie Nordhorn 2006,

Texte von Texts by B. Heinrich, R. Nachtigäller, deutsch/English,

40 Seiten pages, 44 Abbildungen plates, 24 x 28 cm

Kunst am Bau: Die Projekte des Bundes in Berlin, Bundesministerium für Verkehr,

Kunst am Bau: Die Projekte des Bundes in Berlin, Bundesministerium tür Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Tübingen/Berlin 2002

Grafische Sammlungen der Bauten des Bundes in Berlin, Bundesrepublik Deutschland, Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnwesen vertreten durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Berlin 2001

Junge Kunst im Kasseler Raum 2000, Staatliche Museen Kassel, Kassel 2001
Para d'eisos – ein Paradies, Künstlerhaus Lukas der Stiftung Kulturfonds und

ara d eisos – ein Paradies, Kunstierhaus Lukas der Stittung Kulturtonds und Galerie im Kloster des Kunstvereins Ribnitz-Damgarten e.V., Mai/Juni 2003

Kassel am Meer, documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel 2001, ill.

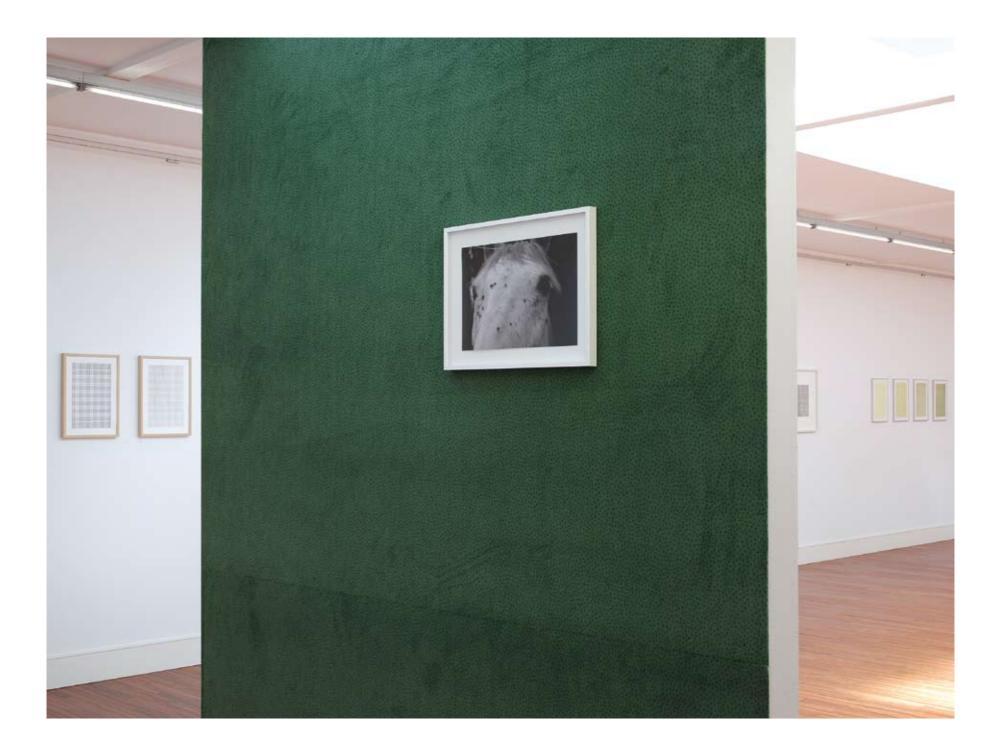
Zeitgenössisches Kunsthandwerk in Hessen, Hessisch-Thüringische Brandversicherungsanstalt Kassel-Erfurt, 1996

#### Aufsätze Articles

Jens Asthoff, Anett Frontzek, Kunstpreis der Stadt Nordhorn 2005, in:
Kunstforum International, 179, 2006, S. 302/303, ill., pp. 302–303
Bianca Weyers, Schwarz, streng, schön, in: KulturMagazin 6, 2000
Anett Frontzek, Eine Kartographie, in: Keramos, Zeitschrift der Gesellschaft der
Keramikfreunde Düsseldorf e.V., 154, 1996, S. 53 f., ill., pp. 53–54
Ulrich Philippi, Keramos, Zeitschrift der Gesellschaft der Keramikfreunde Düsseldorf e.V.,
143, 1994

Gabi Dewald, *Richard-Bampi-Preis* 1993, in: Keramik-Magazin, 6, 1993, S. 4–7, ill., pp. 4–7 Gabi Dewald, *Die Welt ist alles was der Fall ist*, in: Kunsthandwerk und Design, 6, 1993, S. 38–41, ill., pp. 38–41

Bampi-Preis 1993, in: Neue Keramik, 12, 1993, S. 915, ill., p. 915



Der kleine Ort Willingshausen in der Schwalm gilt als die älteste Künstlerkolonie Europas. Sie wurde um 1820 von Gerhadt von Reutern ins Leben gerufen, einem Maler der Romantik, der als Gast auf Schloss Schwertzell nach Willingshausen kam und angetan von Landschaft und Landleben gleichgesinnte Künstlerfreunde um sich versammelte. Die Blütezeit der Kolonie reichte bis ins 20. Jahrhundert hinein. Zu ihren Mitgliedern zählten u. a. Ludwig Emil Grimm, Ludwig Knaus, Otto Ubbelohde, Wilhelm Thielmann und Carl Bantzer.

Waren es ehemals vorwiegend Maler, die in die idyllisch gelegene Schwalm-Gemeinde kamen, so spiegeln heute die künstlerischen Positionen der StipendiatInnen das aktuelle Kunstgeschehen in seiner vielfältigen medialen und konzeptuellen Bandbreite wider.

Das Stipendium bietet einen dreimonatigen Aufenthalt mit Wohnung im 1562 erbauten "Hirtenhaus". Im Gerhadt-von-Reutern-Haus, in dem das "Malerstübchen" die Erinnerungen an die Kunstgeschichte des Ortes lebendig hält, steht auch ein Atelier zur Verfügung. Die abschließende Ausstellung findet in der neu errichteten Kunsthalle in Willingshausen statt. Der vorliegende Katalog ist zentraler Bestandteil des Stipendiums.

Das Künstlerstipendium Willingshausen 2008 wurde getragen von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Art Regio – einem Kulturengagement der Sparkassenversicherung, dem Schwalm-Eder-Kreis und der Gemeinde Willingshausen.

The village of Willingshausen in the Schwalm region of Hesse is regarded as being the oldest artists' colony in Europe. It was set up around 1820 by Gerhardt von Reutern, a Romantic painter who came to Willingshausen as a guest at Schloss Schwertzell. Taken with the countryside and rural life, von Reutern gathered about him like-minded artist friends. The colony flourished right up into the twentieth century. Among its members were Ludwig Emil Grimm, Ludwig Knaus, Otto Ubbelohde, Wilhelm Thielmann and Carl Bantzer.

It used to be mainly painters who sought out the idyllically situated Schwalm village. Today, the Scholarship winners' artistic positions reflect the full spectrum of contemporary art in its media and conceptual aspects.

The Scholarship features a three-month stay in an apartment in the "Hirtenhaus", built 1562. A studio is located in the Gerhardt-von-Reutern-Haus, whose "Malerstübchen" keeps alive memories of the village's art-historical past. The finishing exhibition takes place in the newly constructed art exhibition hall in Willingshauen. The accompanying catalogue is a central component of the Scholarship.

The Willingshausen Artist-in-Residence Scholarship 2008 was funded by the Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, the Kreissparkasse Schwalm-Eder, the Sparkassen-Versicherung Art Regio, the Schwalm-Eder-Kreis and the Gemeinde Willingshausen.

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung Anett Frontzek *lineamente* vom 10. Juli bis 3. August 2008 im Gerhardt-von-Reutern-Haus Willingshausen

This catalogue has been published to accompany the exhibition Anett Frontzek lineamente at the Gerhardt-von-Reutern-Haus Willingshausen from 10 July to 3 August 2008

Herausgeber Published by Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Kreissparkasse Schwalm Eder

Kurator Curator Bernhard Balkenhol

Übersetzung Translation Christopher Jenkin-Jones, München

Lektorat Editing www.tradukas.de

Fotos Photos Anett Frontzek

Kataloggestaltung Catalogue Design Anett Frontzek und Liz Mülleneisen, Kassel

Gesamtherstellung Printing
Benatzky Druck und Medien GmbH, Hannover

© 2008 Die Herausgeber, die Künstlerin und die Autoren © 2008 The publisher, the artist and all authors

Ein besonderer Dank gilt Frau Weese und Herrn Kalbfleisch für Ihre freundliche Betreuung in Willingshausen und Margrit Gerhus, Liz Mülleneisen, Andrea Müller-Osten und Martin Arnold für Ihre Unterstützung.

Special thanks go to Frau Weese and Herr Kalbfleisch for their friendly assistance in Willingshausen, and to Margrit Gerhus, Liz Mülleneisen, Andrea Müller-Osten and Martin Arnold for their support.